



**November 2017**

## Ortsrat

### 4. Ortsratssitzung der Legislaturperiode

Auf der langen Tagesordnung mit 15 Punkten standen viele interessante Themen. So waren alle, für die Bürger bereitgestellte Stühle besetzt.

Die Ortsbürgermeisterin berichtete von den Ereignissen seit der letzten Ortsratssitzung

- Die Volkshochschule ist im Rahmen ihrer Veranstaltungen bereit einen Reinigungsbeitrag von 5 €/h zu zahlen
- Der Kostenvoranschlag für die Fußbodenerneuerung im DGH liegt vor: 3200,- €
- Die größten Löcher auf den Straßen im Ort wurden geschlossen
- Der Graben am Spielplatz wurde ehrenamtlich ausgehoben, womit die Überschwemmungsgefahr bei Starkregen gemindert wird
- Die Geräte auf dem Spielplatz wurden geprüft und sind i.O. (Anm. von H. Düker)
- Der Graben Am Berge (unterhalb Fam. Lindemann) soll noch in 2017 ausgehoben werden
- Die Gehölzschau ist erfolgt und das Protokoll von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt, welches bei der Ortsbürgermeisterin eingesehen werden kann
- Die, mit der Naturschutzbeauftragten und der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmte Ersatzbepflanzung für die im Frühjahr gefällten Bäume ist erfolgt
- Die Mäharbeiten im Ort und auf dem Spielplatz steht ab 1. Jan. 2018 zur Disposition; die Anfrage eines potentiellen Bewerbers wird zur Zeit bearbeitet
- Das Gedenken zum Volkstrauertag findet am 19.11.17 um 11:00 Uhr vor dem Ehrenmal statt
- Eine Informationsveranstaltung für die Ortsräte und Ortsheimatpfleger zum Thema Dorfregion findet am 28. November im Rathaus statt
- Die Einladungen für die Senioren-Weihnachtsfeier am 2. Dez. an Bürger/innen ab 60 Jahre sind verteilt. Die Feier beginnt um 15 Uhr.
- Der Verein Bürgerbus soll noch in 2017 gegründet werden; einige Wibbecker sind aktiv dabei
- Die nächste Ratssitzung des Gemeinderates ist am 7. Dez.
- Die nächste Ortsratssitzung findet im Feb. 2018 statt
- Die Termine des Neujahrsempfangs für Wibbecke und Adelebsen stehen noch nicht fest

In Ihrer Rolle als Naturschutzbeauftragte hielt Frau Ammer einen Vortrag zum Thema „Ackerrandstreifen und Wegränder“. Die Einwohner, die bei der letzten Dorfversammlung anwesend waren, kannten weitestgehend die Inhalte des Vortrages (s.a. Neues aus Wibbecke, Oktober 2017, Dorfversammlung). Als Schwerpunkt kristallisiert sich die Fragestellung „Wie erzielt man nährstoffarme Randstreifen auf denen Wildblumen gedeihen“ heraus. Die anwesenden Landwirte betonten, dass sich in den letzten Jahren die Technik zwar weiterentwickelt hat, es trotzdem schwer möglich ist, sicherzustellen, dass kein Dünger über die Ackergrenzen gestreut wird.

Lt. Frau Ammer steht und fällt ein Blühstreifen mit der Nährstoffarmut des Bodens und einer späten Mahd. Sie schlägt vor einen Versuch durchzuführen, bei dem verschiedene Ansätze zum Einsatz kommen:

1. Ein Streifen, bei dem der vorhandene Humus abgeschoben wird (diese radikale Methode muss durch die Untere Naturschutzbehörde genehmigt werden); anschließend ggf. Einsaat mit Wildblumensamen (gesammelt von Fr. Ammer)
2. Ein Streifen, der nur einmal gemäht wird (vorzugsweise August/Sept.) und bei dem das Mähgut entfernt wird; Fremdeintrag von Dünger muss vermieden werden

3. Ein Streifen, der für die Einsaat einer üblichen Wildblumenmischung (lt. Fr. Ammer sind dies mehrheitlich standortfremde Pflanzen und/oder Ackerunkräuter) vorbereitet wird; auch dieser Streifen soll nur einmal gemäht und das Mähgut entfernt werden.

Für alle Varianten sollen gleiche Bedingungen für den Standort gelten und das Gedeihen der Vegetation über mehrere Jahre verglichen werden. Als erste Vorschläge für mögliche Standorte wurden die nördliche Seite des Göttinger Wegs (zur Trift) und der Weg hinter dem Dreisch genannt.

Alle Anwesenden wurden gebeten bis zur nächsten Ortsratssitzung konkrete Standortvorschläge – gerade auch neben Ackerflächen, weil sie ja als „Ersatzbiotope“ für diese fungieren sollten - und ein umsetzbares Konzept für die jährlichen Mäharbeiten incl. dem Abtransport und die Verwertung des Mähguts zu erarbeiten (z.B. Blühstreifen-Patenschaften).

Im weiteren Verlauf der Ortsratssitzung wurden die Drucksachen abgearbeitet:

- Nutzung der gemeindeeigenen Gebäude/Räume als mobiles Bürgerzentrum  
Für Vereine/Gruppen stehen nicht immer in den jeweiligen Ortschaften Räumlichkeiten zur Verfügung. Daher möchte die Gemeinde alle Räume in einen Pool erfassen und die Räumlichkeiten bei Bedarf nutzen. In Wibbecke wäre dies das DGH (zgl. Feuerwehrgerätehaus) und das Gemeindehaus, welches z.T. als Jugendraum genutzt wird.

Der Ortsrat stimmt dem Anliegen grundsätzlich zu, jedoch soll die Vergabe der Räumlichkeiten im Ortsrat erfolgen.

- Gemeinde einheitliche Hinweisschilder für historische Gebäude und Denkmäler  
Aus Sicht des Orsrates bestehen grundsätzlich kein Bedenken gegen eine Vereinheitlichung. Zurzeit liegt nichts Konkretes an, aber im Bedarfsfall soll eine Einzelfallentscheidung erfolgen. Daher nimmt der Ortsrat die Drucksache zur Kenntnis.
- Grabstelle unter einem Baum auf dem Friedhöfen (6 Urnengräber rund um den Baum auf 20 Jahre)  
Bisher gab es in Wibbecke noch keine entsprechende Nachfrage. Auch müsste bei solch einem Anliegen eigens ein Baum gepflanzt und zuvor ein Standort bestimmt werden. Die Gemeinde wird aufgefordert zu ermitteln, ob diese Möglichkeit auf dem Friedhof in Wibbecke überhaupt möglich ist.  
Der Ortsrat nimmt die Drucksache zur Kenntnis.
- Verkleinerung von Spielplätzen  
Aktuell sind der Spielplatz in Adelebsen, Glatzer Straße und der Spielplatz in Lödingsen, Gartenstraße betroffen. Ziel ist es, Bauland zu gewinnen und zu veräußern. Wibbecke möchte seinen Spielplatz erhalten, u.a. mit Unterstützung durch den HuK. Die anderen Ortschaften müssen jeweils ihre Empfehlung für ihren Ort treffen.
- Verfügungsmittel des Orsrates  
Aktuell stehen dem Ortsrat 2017 noch 6260,16 € zur Verfügung. Der erfreulich hohe Betrag begründet sich aus den Überträgen von 2016, da in dem Jahr nur wenige Ausgaben getätigt wurden.  
Als Ausgaben in 2017 sind u.a. aufzuführen:
  - Straßenbaumaßnahme Kreuzungsbereich Hitzing/Harbertshof und Ausbesserung der Straßenlöcher im Ortsbereich
  - Kleinere Maßnahmen auf dem Spielplatz (wird in erster Linie durch den HuK betreut)
  - Gehölzschnittmaßnahmen; Rasenpflege Ortsbereich und Spielplatz
  - Energiekosten für Straßenbeleuchtung
  - Kosten für Homepage WIBBECKE.DE
  - Nutzungskosten DGH

Bis zum Jahresende entstehen noch Kosten für den Volkstrauertag, Senioren-Weihnachtsfeier und ein Zuschuss für den Günter Schubert Gedächtnispokal (SC Wibbecke). Ergänzend stehen die Ausgaben für die Mäharbeiten aus. Der Ortsrat empfiehlt die verbleibenden ca. 6000 € auf 2018 zu übertragen.

- Innerörtliche Straßen  
Als Ratsmitglied hat unsere Ortsbürgermeisterin die Aufstockung der Ortsratsmittel für die Straßenunterhaltung um 100 % beantragt.  
Für Wibbecke beträgt der Anteil der Straßenunterhaltung 4600 € innerhalb des Jahres-Budgets von 7400 €. Wobei für eine nachhaltige Sanierung eines Schlaglochs ca. 1700 € anfallen.

Die Gemeinde hat bereits reagiert und in der Drucksache werden zwei Optionen vorgeschlagen

1. Prozentuale Anhebung
2. Eine Gesamtsumme für alle Ortschaften und Umverteilung (Wibbecke 9,66 %)

Der Ortsrat empfiehlt die prozentuale Anhebung (s.o.)

- Instandsetzung der Straße Hitzing und Harbertshof bis Friedhofsweg  
Ein erstes Informationsgespräch mit der Verwaltung bezüglich der Instandsetzung Hitzing/Harbertshof hat mit dem Ortsrat stattgefunden. Aufgrund des Straßenzustandes ist von einer Grundsanierung auszugehen. Als Durchgangsstraße müssen die Anlieger mit einem Kostenanteil von 30 % rechnen, 70 % wird von der Gemeinde getragen. Der Anteil der einzelnen Anlieger bestimmt sich aus Grundstücksgröße und Vollgeschoßfläche. Neben dem Straßenbau fallen vorab Kosten für die Baugrunduntersuchung und die Ermittlung der Kosten für die Entsorgung möglicher Altlasten an. Nähere Informationen für die Anlieger erfolgen im Frühjahr 2018.
- Budget 2018: Anhörungsrecht der Ortsräte  
Im Haushalt 2018 sind für Wibbecke 7400 € vorgesehen, die in einzelne Posten heruntergebrochen sind. Glücklicherweise sind diese Posten weitestgehend deckungsfähig, so dass damit der Ortsrat einen gewissen Handlungsspielraum hat.

Der Posten für die Erneuerung des Fußbodens DGH ist von 3200 € ist, nachdem er bereits aufgenommen war, nicht mehr im Haushaltsplan enthalten. Daher stellt der Ortsrat den Änderungsantrag die 3200 € wieder aufzunehmen mit dem Zusatz, dass der Ortsrat sich mit 1500 € aus dem Budget 2018 beteiligt.

- Anfragen und Anregungen  
Die Ortsbürgermeisterin weist nochmals auf die allgemeine Straßen-, Gehweg- und Gossenreinigungspflicht hin. Verunreinigte Gehwege stellen insbesondere im Herbst eine Gefahr für gehbehinderte Menschen dar und Überschwemmung droht, wenn das Regenwasser nicht in die Abläufe fließen kann. Nicht zuletzt erspart es uns allen die Unannehmlichkeit, dass das Ordnungsamt aktiv wird.

## Freiwillige Feuerwehr

Am ersten Freitag im November wurden viele Wibbecke um 06:40 aus dem Schlaf gerissen. Die Berufsfeuerwehr Göttingen (BF) hat Sirenenalarm ausgelöst. Trotz der frühen Stunde waren viele Feuerwehrkameraden bereits auf dem Weg zur Arbeit und doch fanden sich vier Kameraden im Feuerwehrgerätehaus ein. Anlass der Alarmierung war ein Anruf bei der BF mit der Bitte um eine Tierrettung, hatte sich doch ein Katze im Zaun verfangen. Glücklicherweise war das Tier bereits wieder auf freiem Fuß und so gab die BF Entwarnung. Damit konnten die Kameraden wieder nach Hause gehen, da auch Arbeitgeber bzw. die Schule auf sie warteten.

Eine weitere Alarmierung – Carport-Brand in Güntersen - überraschte die Feuerwehr-Frauen und – Männer wenige Minuten vor der 4. Ortsratssitzung. Glücklicherweise handelte es sich nicht um einen

Ernstfall, sondern der Gemeindebrandmeister hat alle Feuerwehren zu einer gemeinsamen Herbstübung alarmiert, denn nur mit Übungen kann die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren für den Ernstfall sichergestellt werden.

Wir alle brauchen hoffentlich niemals die Hilfe der Feuerwehr, aber die Feuerwehr braucht unsere Unterstützung. Wer bisher nicht aktiv oder passiv in der Feuerwehr ist, kann mit einer passiven Mitgliedschaft die Unterstützen, die im Ernstfall uns allen uneigennützig zur Hilfe kommen.

Wibbecke, November 2017  
Ortsheimatpfleger & Ortsrat

PS: Rückfragen, Anmerkungen, Anregungen bitte an K-H Rackebrandt, Tel. 05506 1540 oder rackebrandt@gmx.de